



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CLVII. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Stendal ihre Gerechtigkeiten,
am 18. Januar 1344.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CLVII. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Stendal ihre Gerechtigkeiten,
am 18. Januar 1344.

Wy Ludewich, van gots gaden markgrave to Brandenborch vnde tho Lufitz, Palantzgreve by dem Rin, Hertog in Beygern vnde in Kerntin, vnd des heiligen Romischen Reychs ertzekemerer, Bekennen vnd betughen, Dat wi di wise man, di Ratman vnde die gemeynen borger to Stendal, di nu sin vnde noch tho chomende sin, vse leven getruwen, vnd dat lant, dat dar tho gehoret, scolen vnde wollen laten bi alle eren rechten vnde gnaden, di si van older hebben gehat vnde di si bewisen moghen mit vser vorvaren der hohegebornen vorsten, der marggreven van Brandenborch, den got gnade, breven vnd ok met vfen. Wy scolen en ok er gut liehen tho dem ersten male ane lehenwar, Vnde scolen alle lehenschaft, di hertog Otte van Brunswik en gedan heft in dem Lande, stede holden. Hedde he icht vorleghin, dat tho dem lande oder tho der herschap gehorde, dat scole wi holden, dewile he levet. Alle geistlike lehen, di he vorleghin heft, di scole wi stede holden. Vrowen lifgeding, ane dar dinft oder borchlehen up lit, di scole wi holden, diwile di hertoge levet. Ok scole wi en er gut liehen, ie dat stück vor dri vierdunghe, vnde scolen eren erven, si sin mündich oder vnmündich, vmme er lehenwar liehen er lehen. Dy vrogenanten Ratman der vrogenanten Stat scolen vs nach ere macht, oft wi gevangen worden, des got nichten wolle, oder oft wi vser Kindere beraden wolden, tho hulpe komen. Wy wollen en ok holden alle de breve, di wi en hebben gegheven met vfen groten vnde cleinen insigele vorfigelt. Ok scal man alle veste breken in der olden mark, di gebuwet sin sint marggrave woldemares tode, dem got gnedich si: sint si gebroken, man scal er nicht weder buwen, vnd scal ok nene nye veste buwen. Wy scolen ok vogede setten in dem lande, nach erme vnd der ander stede vnd der manne rade, di vs vnde dem lande even komen, di moghe wi vp vnd af setten, wenne wi wollen. Ok scole wi alle vnrechte tolle vnd geleide allen luden af nemen vnd af legghen in der gantzen marck. Wy scolen ok vnd vse nachkomelinghe di olde marck vortmer nicht vorwisen, vorsetten noch vorkopen vnd ok nicht scheiden. Wy gunnen en ok, dat si met vfen guden willen er stat moghen vesten: wat si dar an gevestet hebben, dat en scole wi nicht krenken. Ok scole wi en gheven einen lantrichter, di en richten scal over riddere vnd knappen vmme sculde phenninghe, dar vmme scal en vse voget helpen eines pandes, wat si vor dem richter gewinnen met rechte, wenne sie des bedorfen. Weret ok, dat si breve hedden van den olden marggreven, vfen vorfarn, den got gnade, di sick van olders wegen gestoten hedden an den ingesigeln oder an der scrift, di si bewisen mochten, dat si en angehorden von rechte, di scole wi en vernyen. Ok gunnen wi en der eynunghe, di si met ridderen vnd met knappen vnd met den steden hebben gehat, di si met vfen breven bewisen moghen, dat si de beholden. Tho einer orkunde hebbe wi vse insigel an dessen breve laten hengghen. Getughe sin die edele manne Hertog Conrad van Deck, Greve vtrik van Lindow vnd di erbar lude Johan van Buch, berthold van Ebenhusen, vse kokinmeister, Otte van Helbe, riddere, Olde haffe van wedel, marquard Lotterbeck, Gerck Wolf vnd ander vele vromer lude. Gegheven to Havelberge, nach gods gebord drittein hundert iar, dar nach in dem vier vnd viertigsten iar, des nehsten Sontages vor lant Agnesen tack.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 80.